Presseinformation

Sulzburg, 16. Januar 2017

**Fristgerechter Meldertausch**

### Wichtig und lohnend

**Nach wie vor werden die Rauchschalter bei den meisten Feststellanlagen selten oder gar nicht ausgetauscht, obwohl die DIN 14677 einen genau definierten Tauschzyklus dafür festsetzt. Wer nicht nach der Norm handelt, trägt ein erhöhtes Haftungsrisiko – wer die Melder fristgerecht austauscht, sorgt für dauerhafte Sicherheit.**

Damit im Brandfall Menschenleben gerettet und Sachwerte geschützt werden, ist die regelmäßige Inspektion der Anlagentechnik unerlässlich. Dies betrifft auch die in Feststellanlagen zum Einsatz kommenden Rauchschalter.

Wie alle elektronischen Geräte unterliegen auch sie einem natürlichen Alterungsprozess der Materialien, aus denen sie gefertigt sind. Äußere Einflüsse können diesen Prozess noch beschleunigen, so dass schließlich die Funktionsfähigkeit des Melders beeinträchtigt ist. Dies hat vor allem Auswirkungen auf die Detektionseigenschaften der Melder.

Entsprechend wichtig ist es, für Melder eine an diesen Alterungserscheinungen orientierte Austauschfrist festzulegen und gewissenhaft darauf zu achten, dass sie auch eingehalten wird.

**Genau definierte Tauschzyklen**

An dieser Stelle kommt die DIN 14677 ins Spiel: Sie regelt im Bereich der Feststellanlagen unter anderem den Meldertausch. Die im März 2011 herausgegebene Norm sollte von der Branche als ein wichtiger Meilenstein begriffen werden: Vor ihrem Inkrafttreten gab es nur unzureichende normative Vorgaben für die korrekte Instandhaltung einer Feststellanlage und damit auch für den Meldertausch. Mit der DIN 14677 wurde erstmalig ein Tauschzyklus für die Rauchschalter, die im Brandfall automatisch die Schließung auslösen, festgesetzt. Rauchmelder ohne Verschmutzungskompensation müssen nach fünf Jahren ausgetauscht werden, solche mit Verschmutzungskompensation, wie der ORS 142 von Hekatron, erst nach acht Jahren.

**DIN 14677 als Meilenstein begreifen**

„Gerade vor dem Hintergrund, dass in der Praxis viele Feststellanlagen 20 Jahre und länger im Betrieb sind, sollte die Branche die DIN 14677 als wichtigen Meilenstein begreifen. Leider gilt aber nach wie vor, dass rund 70 Prozent aller Feststellanlagen im Markt keiner regelmäßigen Funktionsprüfung, Wartung und Instandsetzung unterzogen werden“, bedauert Christian Rudolph, Gesamtvertriebsleiter Deutschland bei Hekatron.

Da die DIN 14677 die allgemein anerkannten Regeln der Technik beschreibt und dabei auch den Austausch von Meldern definiert, ist sie in diesem wie in allen anderen Punkten einzuhalten. Wenn ein Richter über einen Schadensfall zu urteilen hat, kann er die allgemein anerkannten Regeln der Technik als Grundlage nehmen. Wer sein Risiko vermindern will, kann und sollte sich an diese Norm halten.

**Mit Sicherheit zusätzliches Geschäft generieren**

Prinzipiell liegt die Verantwortung für die Sicherheit der Anlage beim Betreiber. Der Instandhalter sollte ihn aber nachdrücklich auf die Austauschpflicht und die mit ihrer Missachtung verbundenen Risiken hinweisen, falls der Betreiber sich die mit dieser Maßnahme verbundene Investition sparen will. Wichtig ist auch, dass der Instandhalter nachvollziehbar und nachweisbar dokumentiert, dass er hier seiner Informationspflicht nachgekommen ist. „Wenn der Errichter seine Kunden auf die Notwendigkeit zur Instandhaltung und zum Meldertausch gemäß DIN 14677 hinweist, tut er damit nicht nur etwas für deren Sicherheit, er generiert darüber hinaus für sich selbst ein zusätzliches Geschäft“, erläutert Christian Rudolph.

Als Spezialist für Brandmeldetechnik hat Hekatron bereits seit Inkrafttreten der DIN 14677 auf deren Bedeutung für die Branche hingewiesen.

Weitere Informationen und Tipps zum Meldertausch und zur Norm bietet das Hekatron-Whitepaper DIN 14677.

Es steht zum Download auf der Hekatron-Homepage bereit.

3.765 Zeichen

**Weitere Informationen:**  
Hekatron Vertriebs GmbH  
Detlef Solasse  
Brühlmatten 9  
D-79295 Sulzburg  
Telefon: (0 76 34) 500-213  
E-Mail: [sol@hekatron.de](mailto:sol@hekatron.de)

**Über Hekatron:**

Hekatron ist führender Spezialist in der Entwicklung, der Herstellung und im Vertrieb von Systemen des anlagentechnischen Brandschutzes. Das Unternehmen mit Sitz im südbadischen Sulzburg gestaltet mit seinen innovativen Produkten und Dienstleistungen die Entwicklung der Brandschutztechnik maßgeblich mit, übernimmt soziale Verantwortung und engagiert sich für den Umweltschutz. Hekatron erwirtschaftete 2015 einen Jahresumsatz von 153 Millionen Euro und beschäftigt derzeit 800 Mitarbeitende.